

Pfarreiblatt

3 · 2018

Seelisberg

27. 1. – 11. 2. 2018

Schneemannchallenge **Die glücklichen Sieger Orion Kiser, Marco und** **Patrick Truttmann**



Liturgischer Kalender

Freitag, 26. Januar

Mittagstisch im Hotel Tell

Samstag, 27. Januar

16.30 FamGo-Chorprobe im Zwischenraum

Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Renovation Marienkapelle Eggberge

17.00 Orgelkonzert in der Pfarrkirche Beckenried

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 3. Februar Darstellung des Herrn

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle Lichterprozession – Kerzensegnung – Blasius-Segen

Stiftjahrzeit für:
Hilda Huser, Weidli

Rosa und Jakob Truttmann-Arnold und Familien,
Mythenblick

Sonntag, 4. Februar Blasiussegen

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Blasiussegen

Kollekte: Caritasfonds Urschweiz

Montag, 5. Februar

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Brotsegnung und Blasiussegen – Männerchor
Agatha-Gedächtnis der Feuerwehr für lebende und verstorbene Mitglieder

Samstag, 10. Februar

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Sonntag, 11. Februar

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Zunftgedächtnis

Stiftjahrzeit für:
Rosa und Jakob Truttmann-Arnold und Familien,
Mythenblick

Kollekte: Hilfswerk Uri

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für
Nr. 4:

10.2. bis 25.2.2018

31.1.2018

Ministrantentreffen

Mittwoch, 24. Januar, 14 Uhr vor der Kirche

Ein abwechslungsreiches Programm mit Besinnung, Einpacken der Fastenopferunterlagen, Spielen, Zvieri ... erwartet uns.



Ministranten im Schnee



Auf den 16. Dezember hatten wir einen Ministrantenanlass geplant mit Schneemannchallenge und Grittibänz backen. Natürlich hofften wir auf viel Schnee, um den Anlass wie geplant durchführen zu können. Das Wetter hätte nicht besser sein können: Schnee in Hülle und Fülle!

Im Zwischenraum vom Schulhaus begannen wir mit einer adventlichen Besinnung. Die Leiterinnen erklärten, wie das Grittibänzbacken funktioniert. Nebst Teig und allem, was dazugehört, hatten sie Lebensmitteldekos vorbereitet, damit die Kinder regelrechte Grittibänz-Kunstwerke machen konnten. Auch für draussen gaben die Leiterinnen verschiedenste Kleidungsstücke und Gegenstände ab. So hatten die Kinder die Möglichkeit, ausgefallene Schneemänner zu bauen. Riesige Schneemassen wurden herumgeschleppt! Die Gruppen Waldfee, Nicolas 2.0, Christian Stucki und Beat Feuz gaben alles! Die Gruppe Beat Feuz machte das Rennen. Orion Kiser, Marco und Patrick Truttmann waren die glücklichen Sieger!

Nach der grosser Arbeit stürzten sich alle hungrig aufs Mittagessen, so dass es keine Resten gab. Allen danke ich fürs Mitmachen und den Leiterinnen Chantal Huser, Rahel Huser und Jolanda Waser für die geniale Organisation!

Daniel Guillet



18 Jahre «Firmung18» in Nidwalden

Firmung 18: Erfolgsgeschichte wird erwachsen

18 Jahre «Firmung18» heisst: Es werden nicht mehr jahrgangsweise alle katholischen Kinder der 6. Primarschulstufe gefirmt, sondern Jugendliche/junge Erwachsene, die dies wollen - in Nidwalden seit dem Jahr 2000 – mit Erfolg.

Durchschnittlich gehen jährlich 80% aller Eingeladenen den Firmweg mit und zeigen hohe Bereitschaft, sich auf die Stationen des Weges einzulassen - zuverlässig begleitet in ihrem Suchen und Fragen nach Gott in ihrem Leben durch die Firmverantwortlichen und freiwillig engagierten Firmbegleitenden. Sie alle investieren viel Zeit, Energie und Kreativität in «Firmung18».

Das Firmalter macht Sinn

Der Firmweg unterstützt junge Menschen in einer entscheidenden Lebensphase: Sie haben die obligatorische Schulzeit abgeschlossen, sind meist im zweiten Lehrjahr oder einer weiterführenden Schule. Sie sind herausgefordert, immer mehr Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Vie-



Vertrauen in das Boot, in die Gemeinschaft und in Gott lassen mutig aufbrechen

Foto: Firmweg Beckenried 2017



Besinnliche Momente lassen das Göttliche erahnen und stärken den Draht zu Gott

Foto: Firmweg Ennetmoos 2017

le Lebensfragen und auch Zweifel gehören dazu. Der Firmweg ist eine stimmige Plattform, diese Fragen mit Gleichaltrigen und Erwachsenen zu diskutieren und Antworten zu suchen.

Der Firmweg stärkt den Draht zu Gott

Zum Firmweg gehört ein «Chilepraktikum». In diesem Sozialeinsatz wird ganz praktisch erlebt, dass Kirche aufblüht, wenn sie sich für Menschen einsetzt. Der «Glaubenskurs» ermöglicht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und neue Sichtweisen auf die Grundfragen des Lebens. Auch spirituelle Momente und eindrückliche Gottesdienste stärken den Draht zu Gott.

Plakataktion zum Start der neuen Ära

Zum Start der neuen Ära «Firmung18» warb die Katholische Kirche NW mit einer Plakatkampagne im ganzen Kanton für ihre menschennahe moderne Kirche. Auch 18 Jahre danach sind die Sprüche immer noch aktuell. So aktuell, modern und menschennah wie die Firmwege in den Pfarreien. Wir machen weiter so!

Silvia Brändle, Fachbereich Firmung

mehr: www.kath-nw.ch

Zur Abstimmung über die «No Billag»-Initiative

No Billag: Für die Kirche steht viel auf dem Spiel

Am 4. März stimmen wir über die «No Billag-Initiative» ab. Kirchliche Akteure warnen: Der Minderheitenschutz und die Religionssendungen sind gefährdet.

«Es steht viel mehr auf dem Spiel als die Gebühren», fasst Daniel Kosch, Generalsekretär der RKZ, der Dachorganisation der Landeskirchen zusammen. Aus kirchlicher Sicht geht es um zwei Themen.

Solidarität statt Kommerz

Die Schweizer Bischöfe erachten es als «wichtig, dass weiterhin ein öffentlicher Diskurs möglich bleibt, in welchem verschiedene Meinungen – auch die von Minderheiten – ihren Platz haben». Sie befürchten, dass die öffentliche Meinungsbildung noch stärker von ausländischen oder finanzstarken Medienhäusern abhängig wird. Dies könne vor allem in der französischen und italienischen Schweiz zu einer Schwächung der schweizerischen Identität führen. «Der nationale Zusammenhalt ist in Gefahr, bestehende gesellschaftliche Risse könnten sich vergrössern.»

Für Luc Humbel, Präsident der RKZ ist es gerade deshalb «zwingend, dass sich auch die Kirchen in diese politische Debatte einmischen und damit ein Commitment für den Zusammenhalt der Gesellschaft abgeben.» Die RKZ erwähnt auch den Beitrag der SRG zur Bildung, zur kulturellen Entfaltung und zur freien Meinungsäusserung.

Präsenz von Kirche und Religion in den Medien gefährdet

Die Kirche hat auch ein eigenes Interesse am Erhalt des Service public, geht es doch auch um die Präsenz von Kirche und Religion in den Medien (z.B. Gottesdienste, Radiopredigt, Zwischenhalt, Wort aus der Bibel, Wort zum Sonntag, Perspekti-

ven, Blickpunkt Religion, Sternstunde Religion, Bilder zum Feiertag, Sakral/Vokal).

«No Billag gleich No SRG und No SRF», lautet das Fazit von Judith Hardegger, Redaktionsleiterin der Sternstunden Religion bei SRF, zur Initiative. «Es würden keine SRF-Sendungen mehr existieren und so auch keine der Religionssendungen.»

Kaum Werbegelder für Religionssendungen

«Es bräuchte ganz andere finanzielle Wege, um diese Präsenz der Kirchen in Radio und Fernsehen zu gewährleisten», findet auch Daniel Kosch, Generalsekretär der RKZ. Wer aber würde diese finanziellen Mittel zur Verfügung stellen? Was wären die Inhalte dieser Sendungen und welche Qualität hätten sie? Diese Fragen blieben bei einer Annahme der Initiative unbeantwortet. Denn «ob private Anbieter in die Bresche springen würden, wage ich zu bezweifeln», sagt auch Hardegger, zumal sich Religionssendungen kaum über Werbung finanzieren liessen.

Silvia Stam, kath.ch

mehr:

www.bischoefe.ch

www.kath.ch

www.sendeschluss-nein.ch

No-Billag - darum geht es

Die Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» will Artikel 93 der Bundesverfassung ändern: Radio- und Fernsehveranstalter, welche heute mit einer Konzession versehen sind und über Gebühren finanziert werden, sollen künftig keine Empfangsgebühren mehr erhalten. Ausserdem sollen weitere direkte Subventionszahlungen an Radio- und Fernsehveranstalter unterbleiben.

Generalversammlung der Landjugend Nidwalden

Die Landjugend ist vielseitig aktiv



Bei der Landjugend gibt es Sport und Spass, Ausflüge und Wettkämpfe, Besinnliches und neues Wissen, kulinarische Höhenflüge und Feste aller Art. Der alte und neue Vorstand freut sich auf viele tolle Anlässe (von links): Nadine Keiser, Corinne Imboden, Ueli Christen, Erika Zumbühl, Roman Achermann, Dominik Suter, Cornelia Murer, Martina Waser (es fehlt: Robin Odermatt). **mehr: www.landjugend.ch/nw**

Foto: Silvia Brändle



18 Jahre «Firmung 18» in Nidwalden

Der Wettbewerb zum Jubiläum

1999 starten die ersten Pfarreien ihre Firmwege 18. Innert drei Jahren erfolgt die Umstellung in den Pfarreien.

2000 empfangen in Nidwalden erstmals 18-Jährige das Sakrament der Firmung. Und seither alle Jahre wieder – mit grossem Erfolg.

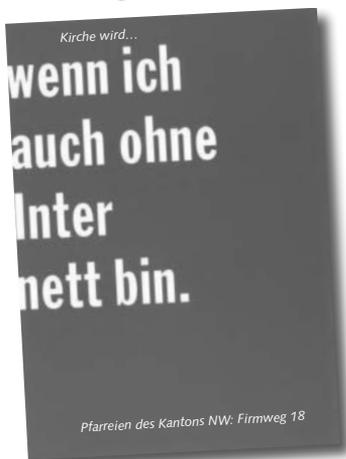
Plakate mit dem Slogan «Kirche wird, wenn...» warben damals zum Start der neuen Ära «**Firmung 18**» für die menschnahe moderne Kirche Nidwaldens.

Zum Jubiläum suchen wir neue Sprüche.

«Kirche wird, wenn ...»

Schreibe deinen kurzen Spruch und schicke diesen mit deiner Adresse bis 18.02.2018 an: f18@kath-nw.ch

18 tolle Preise zu gewinnen! Hauptpreis: ein Essen/Abendmahl mit Freunden/-innen im Wert von CHF 500.–



Eines der 9 Plakate (1999)
kath-nw.ch

Eine Liste aller Preise ist einsehbar unter www.kath-nw.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR 02.02.2018, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu

FR 02.02.2018, 19.30 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Vesper

jeden Sonntag, 17.30 Uhr

Bistro Interculturel im Senkel

www.bistro-interculturel.ch

Platz für jeden Menschen, der
Lust auf Austausch, Informati-
on, Deutschüben, Spielema-
chen, Teetrinken, ... hat.

jeden Mittwoch

15.00 – 18.00 Uhr, Jugendkul-
turhaus Senkel Stans

Das Neue an der neuen Einheitsübersetzung

www.lukath.ch

Was steckt in der neuen
Einheitsübersetzung der
Bibel? Ein Abend, der neue
Zugänge eröffnet – fachlich,
methodisch und auch mit
Humor. (Anm. sofort)

31.01.2018, 18.00 Uhr,

Pfarrrei Maihof Luzern

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.

Austausch in der Gruppe
Infos: Christine Dübendorfer,
079 769 79 21

MO 05.02.2018, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Eucharistische Anbetung

nach dem 09.00 Uhr-Gottes-
dienst bis 17.00 Uhr

FR 02.02.2018

Kirche Obbürgen

Orgelkonzert

www.pfarrei-beckenried.ch

Romantisches Orgelfeuerwerk
mit Martin Schulze (bekann-
tester Organist Norddeutsch-
lands). Eintritt frei – Kollekte
SO 28.01.2018, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Beckenried

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch

Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln

jeden Mittwoch, 19.00 Uhr,

Kapuzinerkooster Stans

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch

SO 04.02.2018, 15.00 Uhr,

Sportanlagen Kollegi, Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Ennetmooser Gruess

SO 29.01.2018, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Exkursion ins Haus der Religionen in Bern

www.kath-nw.ch

Aleviten, Christen, Muslime,
Hindus und Buddhisten
unter einem Dach.

Informationen über die

Idee, die Entstehung und die

Ziele des Hauses der

Religionen; Besuch der

verschiedenen Kulturräume;

Gelegenheit zum Austausch

und zu Fragen; Möglichkeit

zum Mittagessen im

ayurvedischen Restaurant

Anmeldung bis 31.01.2018:

041 610 76 09

info@nw.pro-senectute.ch

DI 13.02.2018

08.20 – 16.30 Uhr ab Stans

Wallfahrt ins Heilige Land

www.terra-sancta-tours.ch

Eine spezielle Reise für
Menschen, die auf einen
Rollstuhl angewiesen sind und
gerne die Heiligen Stätten in
Israel und Palästina besuchen
möchten.

Infos: Br. Fidelis Schorer

055 612 28 18.

26. Februar – 07. März 2018

Ökumenische Orgelvesper

www.stanserorgelmatineen.ch

mit Ursula Sulzer (Orgel) und

Rudolf Zemp (Querflöte)

SO 28.01.2018

18.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Fondueplausch am Mittag

Donnerstag, 1. Februar 2018, 12 Uhr im Restaurant Volligen

Für Alle, welche nicht am Abend ein Fondue essen wollen, findet der Fondueplausch am Mittag statt.

– Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Sonntag, 28.1.2018 an:
Monika Wipfli, Tel. 041 820 51 55 oder info@fg-seelisberg.ch



Fondueplausch am Abend

Freitag, 2. Februar 2018 im Restaurant Volligen

– Variante 1: Wanderung nach Volligen
Treffpunkt: 18.45 Uhr beim Tanzplatz

– Variante 2: mit den Autos
Treffpunkt um 19.30 Uhr in Volligen

– Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Sonntag, 28.1.2018 an:

Monika Wipfli Tel. 041 820 51 55 oder info@fg-seelisberg.ch



Gemeinsam statt einsam!

Unser nächstes Treffen ist am Mittwoch, 7. Februar 2018 ab 13.30 bis ca. 16.30 Uhr im Pfarrhaus. Alle sind willkommen.

Wir stricken wieder nach Muster Pullis und Kappli. Es können auch eigene Handarbeiten mitgenommen werden. Wer keine Handarbeit hat kommt einfach so zum Treffen vorbei. Wolle und Ideen sind genug vorhanden. Neu stricken wir auch Mützen und Handschuhe (Muster sind vorhanden) für Kinder in Rumänien.

Letztes Treffen finden statt am: 7. März 2018

